

Unter Sperrfrist bis 29. November 2016 - 11 Uhr (Berlin)

Pädagogisch eingebettete Video-Interviews helfen Lehrerinnen und Lehrer, Gruppenhass und Extremismus anzusprechen

Uraufführung und deutsche Projektvorstellung von extremedialogue.org

Berlin und Vechta, 29. November 2016 – ***Gruppenhass und gewaltförmiger Extremismus bedrohen unser Bemühen um eine freie, vielfältige und menschliche Gesellschaft. Ob die rechtsextremistische Mordserie des NSU, Selbstmord-Attentate, rassistisch motivierte Brandanschläge und Gewaltverbrechen oder auch ‚nur‘ hetzerische Facebook-Einträge - dies alles entspringt einer tief verwurzelten, impulsiven Feindlichkeit gegen ‚Andere‘, die alle und jeden treffen kann. Um Jugendliche hierfür zu sensibilisieren, kommt Schulen und Jugendeinrichtungen eine besondere Verantwortung zu. Am 29. November 2016 wurde in der Schauburg in Vechta ein einzigartiges Unterrichtsmodul unter Verwendung der eindrücklichen Geschichten von ehemaligen Extremisten und Überlebenden des Extremismus präsentiert.***

extremedialogue.org ist eine mehrsprachige Interview-Plattform, die mithilfe von didaktisierten Kurzfilmen über Betroffene und ehemals Involvierte die Prävention gegen Gruppenhass und gewaltförmigen Extremismus unterstützen möchte. Die sorgsame **pädagogische Einbettung in Übungen und Materialien** hilft und begleitet Lehrerinnen und Lehrer in der praktischen Anwendung. Denn das Thema ist sensibel. Mitunter ist sehr explosiv und erschreckend, was passiert, wenn man in Schulklassen das Themenfeld Radikalität, Gruppenhass und Extremismus anschnidet.

Am 29. November, 2016, wurden Extremedialogue.org und Videos in der Schauburg Cineworld in Vechta **der deutschen Öffentlichkeit** vorgestellt und das Schulmaterial präsentiert. Zugleich beantwortete der Aussteiger aus dem deutschen militanten Rechtsextremismus, Manuel Bauer, sowie der Landespräventionsrat in Niedersachsen, Frank Koch, den anwesenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer Fragen. Der Weg in die praktische Anwendung des Materials ist vorgezeichnet.

In Vechta wurden nun insbesondere zwei Kurzfilme vorgestellt:

Der Film über **Jimmy** zeigt einen **Widerstands- und Menschenrechtsaktivisten** der ersten Stunde aus **Syrien, der Gefängnis und Folter** auf sich nahm. Jedoch im Jahr 2014, als die Situation durch die Expansion des IS gänzlich eskalierte, floh Jimmy nach Europa. Seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter von damals sind heute tot oder ebenfalls geflüchtet. Jimmy berichtet auch über sein jetziges Dasein als Geflüchteter in Deutschland, seine gemeinnützigen Tätigkeiten – und darüber, wie man mit tiefem Schmerz umgehen kann.

Der Film über **Daniel** zeigt einen **ehemaligen Neo-Nazi und White Supremacist** aus Kanada (aus dem internationalen Hammer-Skin-Spektrum). Er gehörte zu den Gewalttätigsten seiner ‚Kameraden‘ und beging unzählige brutale Gewaltakte. Heute berichtet er über die häuslichen Umstände seiner Kindheit, auch darüber, wie er

Unter Sperrfrist bis 29. November 2016 - 11 Uhr (Berlin)

Nachwuchs rekrutierte und wie ihn 9/11 inspirierte, sogar islamistisches Material in den Kampf ‚gegen das System‘ einzubeziehen. Seit einigen Jahren ist er vollzeitlich in der Prävention gegen Extremismus und Gruppenhass engagiert.

Das Videomaterial ist mit einer 5 – 10 minütigen Länge jeweils für eine Vermittlungszeit von mindestens drei Schulstunden aufbereitet. So wird die **pädagogische Priorität der Arbeit im Offline** gewahrt. Denn in Prävention wie Bildung muss schwerpunktmäßig in der direkten persönlichen Beziehung zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern bzw. Jugendlichen und Lehrenden gearbeitet werden – Gegen-Narrative im Internet sind ohne pädagogische Vermittlung nicht wirksam.

Das **EU finanzierte Projekt** wurde vom Institute of Strategic Dialogue angestoßen und koordiniert (strategicdialogue.org), Duckrabbit Film Production and Training hat die Videos hergestellt (duckrabbit.info), und die Tim Parry Johnathan Ball Foundation for Peace hat die pädagogische Einbettung besorgt (foundation4peace.org). Der deutsche Partner ist Cultures Interactive (CI; cultures-interactive.de). Cultures Interactive wurde unterstützt von seinem Kooperationspartner ContRa e.V. in Vechta (contra-rassismus.de) und vom JFF, Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (www.jff.de). Extremdialogue.org wurde bereits in Großbritannien und Kanada erfolgreich an Schulen erprobt.

Links der Videos:

Jimmy DE: <https://www.youtube.com/watch?v=c8kjggbMb28>

Daniel DE : <https://www.youtube.com/watch?v=wEkUgc5tmeE>

Jimmy Prezi: <https://prezi.com/mrim9of5-stc/extreme-dialogue-jimmys-geschichte/>

Daniel Prezi: <https://prezi.com/gb0xj-9owgf4/extreme-dialogue-daniels-geschichte/>

Über Extreme Dialogue

Extreme Dialogue zielt darauf ab, Resistenz gegen Radikalisierung unter Jugendlichen aufzubauen. Dies wird durch eine Reihe von frei zugänglichen Bildungs-Ressourcen und pädagogischen Hilfsmitteln sowie äußerst starken und fesselnden Kurzfilme, die kritisches Denken und digitale Kompetenz zu fördern, erreicht.

Über cultures interactive (CI)

cultures interactive (CI) ist ein bundesweit und international tätiger Fachträger zu zivilgesellschaftlicher Jugendkulturarbeit in der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und gewaltförmigem Extremismus. CI-Mitarbeiter*innen arbeiten seit 2001 in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Modellprojekten. Als

PRESSEMELDUNG



Unter Sperrfrist bis 29. November 2016 - 11 Uhr (Berlin)

interdisziplinäres Team aus unterschiedlichen Jugendkulturfeldern, Sozialarbeit/-Pädagogik, Mediation, Supervision, psychologisch fundierter Gruppenarbeit, Kulturwissenschaften und politischer Bildung geben sie ihre Expertise in der direkten Arbeit mit Jugendlichen, bei Projekttagen und Intensiv-Trainings, bei Fachkräfte-Fortbildungen sowie bei der Erarbeitung von Handlungskonzepten und pädagogischen Materialien, weiter. CI berät national wie international Ministerien, Netzwerke, Kommunen, Institutionen und Verbände, insbesondere der Jugendarbeit und Jugendhilfe.

Kontakt:

Harald Weilnböck,
Cultures Interactive e.V.
Tel.: 030 60401950
E: weilnboeck@cultures-interactive.de

Pressekontakt:

Andrea Ludwig
Tel.: 07304-435583
E: a.ludwig@pr-ludwig.de



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Information gibt lediglich die Ansichten des Autors wieder, die Kommission kann für keinerlei mögliche Nutzung der Information verantwortlich gemacht werden.